20. Leichtathletik (Paralympics) offen für alle Förderschwerpunkte

Allgemeine Bestimmungen

20.1 Wettkampfklassen

WK II	U20	(2005 – 2007)
	U17	(2008 – 2010) sowie
	U14	(2011 und jünger)

20.2 Startgruppen / Startklassen

Es erfolgt eine Wertung in den Wettkampfklassen U20, U17 und U14 nach den gültigen Startklassen der WPA (World Para Athletics). Jede Schule klassifiziert ihre Schüler*innen entsprechend der beigefügten Klasseneinteilung selbstständig.

Anfragen bezüglich der Klassifizierung und alle Klassifizierungsbögen sind bis zum Meldeschluss an Sara Grädtke (Verantwortliche Klassifizierung des Deutschen Behindertensportverbandes) per E-Mal (saramezzi84@gmail.com) zu senden. Vor Ort kann eine stichpunktartige Überprüfung der angegebnenen Startklassen erfolgen. Die Klassifizierungstabelle und der Klassifizierungsbogen sind unter www.jugendtrainiert.com veröffentlicht.

Startberechtigt sind Schüler*innen mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen, Sehbeeinträchtigungen und geistigen Beeinträchtigungen.

20.3 Austragungsmodus

a) Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Schüler*innen, die der WK II angehören müssen. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung (U20 / U17 / U14).

b) Jede/r Schüler*in kann in bis zu 4 Disziplinen an den Start gehen.

c) Beim Weitsprung, Kugelstoß und Ballwurf sind jeweils 3 Versuche erlaubt. Die Startklassen T/F11 und T/F12 dürfen beim Weitsrpung aus der 1m-Zone springen. Die Sportler*innen der U14 dürfen beim Weitsprung aus der 80cm-Zone springen.

d) Es dürfen keine Handbikes eingesetzt werden. Rennrollstühle sind erlaubt. Eine separate Wertung zwischen Renn- und Normalrollstuhl erfolgt nicht.

e) Starter*innen im Rollstuhl müssen, sofern sie eine Disziplin im Rollstuhl durchführen, alle weiteren Disziplinen aus dem Rollstuhl absolvieren. Beim Kugelstoß und beim Ballwurf müssen der/die Sportler*in bei der Übungsausführung Sitzkontakt haben.

f) Betreuer*innen bzw. Guides sind während des Wettkampfes entsprechend der Regularien von World Para Athletics (www.paralympic.org/athletics) im Innenraum der Wettkampfanlage zugelassen.

20.4 Disziplinen

WK II	U20	Jahrgänge 2005 - 2007	100 m, 800 m, Weit (Zone nur für Klassen 11 und 12), Kugel (w 3 kg / m 5 kg)
	U17	Jahrgänge 2008 - 2010	100 m, 800 m, Weit (Zone nur für Klassen 11 und 12), Kugel (w 2kg / m 4 kg) sowie
	U14	Jahrgänge 2011 und jünger	75 m, 800 m, Ball (w 200 gr./m 200 gr.), Weit (Zone – alle Klassen), 400 m (nur für Rollis)

20.5 Wertung

Es wird getrennt nach Startklassen, Disziplinen und Geschlecht gewertet. Je nach Geschlecht/Startklasse/Disziplin wird die erbrachte Leistung in einen Punktwert umgewandelt. Berechnungsgrundlage hierfür ist die Faktorentabelle der Abteilung Leichtathletik. Alle so ermittelten Punktwerte einer Mannschaft werden zu einer Gesamtsumme addiert.

Bei max. 10 Teilnehmer*innen pro Mannschaft können also bis zu 40 Punktwerte in die Berechnung einfließen (es werden KEINE Ranglistenpunkte mehr vergeben). Es werden den Wettkampfklassen angepasste Punkte verwendet.

Gesamtsieger ist die Mannschaft mit den meisten Faktoren insgesamt.

20.6 Hinweise

Diese Ausschreibung gilt verbindlich für die Bundesfinalveranstaltung, aber in den Regional- und Landesausscheidungen von JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS kann davon entsprechend den organisatorischen Bedingungen in den Ländern abgewichen werden.

Für sportartspezifischen Fragen und Informationen zu den Startklassen stehen der Sportartenverantwortliche bei der DBSJ gern unter der E-Mailadresse jtfp@dbsj.de sowie die Wettkampfleitung der Bundesfinalveranstaltung unter den angegebenen Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

20.7 Klassifizierung

WPA	Startklassen nach medizinischen Aspekten
	IBSA – Sehbehinderung (T/F1X)
T/F11	**Blind.** Keine Wahrnehmungen von Licht in beiden Augen bis zur Wahrnehmung von Licht, jedoch unfähig, aus jeder Entfernung und aus jeder Richtung die Form einer Hand zu erkennen.
T/F12	**Hochgradig sehbehindert.** Sehrest von maximal 2/60 (3,3 %) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld von maximal 5 Grad.
T/F13	**Sehbehindert.** Sehrest von maximal 6/60 (10%) und/oder eingeschränktes Gesichtsfeld zwischen 5 und maximal 20 Grad.
	INAS-FID – Geistige Behinderte (T/F2X)
T/F20	**Geistige Behinderung.** gemäß internationaler Vorgabe (IPC-Klassifikation vorhanden / IQ < 75).
T/F28	**Geistige Behinderung.** gemäß nationaler Vorgabe (keine internationale Klassifikation vorhanden / IQ < 75), nicht lernbehindert.
	CP-ISRA – Cerebrale Bewegungsgestörte (T/F3X)
T/F31	**Quadriplegie.** Schwere Spastik und/oder Athetose. Sehr geringe funktionale Kraft und geringe Beweglichkeit in allen Extremitäten und im Rumpf. Minimale Handfunktion.
T/F32	**Quadriplegie.** Schwere bis mittlere Spastik und/oder Athetose. Geringe funktionale Kraft aller Gliedmaßen und des Rumpfes, aber fähig, einen Rollstuhl selbst fortzubewegen. Zu unterscheiden sind Sportler/innen, deren Funktion in den oberen Gliedmaßen und deren Funktion in den unteren Gliedmaßen überwiegt.
T/F33	**Mittlere Spastik an allen Extremitäten (Quadriplegie, Triplegie) oder schwere Spastik an einer Körperseite (Hemiplegie).** Der Sportler/Die Sportlerin ist auf den Rollstuhl angewiesen, kann aber den Rollstuhl selbständig bewegen. Er/Sie ist manchmal fähig, mit Hilfe oder Hilfsmitteln zu gehen. Mäßige Rumpfkontrolle. Langsames und mühsames Zugreifen und Loslassen.
T/F34	**Mittlere bis schwere Diplegie; vorwiegend in den unteren Gliedmaßen.** Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Für die Sportausübung wird ein Rollstuhl benutzt.
T/F35	**Mittlere Diplegie.** Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Der Sportler/Die Sportlerin benötigt unter Umständen Hilfsmittel (Orthesen), wenn er/sie längere Strecken geht.
T/F36	**Mittlere Athetose oder Ataxie;** der Sportler/die Sportlerin geht ohne Hilfsmittel. Athetotische Erscheinungen sind das am stärksten hervortretende Kennzeichen dieser Klasse. Es bestehen Steuerungsprobleme in den Bewegungen vor allem in den oberen Gliedmaßen. Die Bewegungen sind unkoordiniert und ausfahrend. Spastik kann mit vorhanden sein.

WPA	Startklassen nach medizinischen Aspekten
T/F37	**Hemiplegie.** (Spastik in einer Körperseite) Sportler/innen haben in den unteren Gliedmaßen eine mittlere bis minimale Spastik, die einen deutlich asymmetrischen Gang hervorruft. Gute Funktionsfähigkeit der nicht betroffenen Körperhälfte. Die oberen Gliedmaßen sind meistens stärker betroffen. Auf der dominanten Seite bestehen gute Funktionsfähigkeiten.
T/F38	Funktionsprofil 1. Dies ist die Klasse für ganz minimal behinderte Hemiplegiker, Monople¬giker (nur eine Gliedmaße behindert), ganz minimal behinderte Diplegiker und ganz minimal behinderte Athetotiker. 2. Der Sportler/Die Sportlerin kann ohne zu hinken frei laufen und springen; sein/ihr Gang ist beim Gehen und Laufen symmetrisch. 3. Unter Umständen wird bei dem Sportler/der Sportlerin eine minimale Beeinträchtigung der vollen Funktion durch eine Koordinationsstörung beobachtet. Diese besteht meistens an den Händen, mitunter auch im Bein.
IWAS – Amputierte / Les Autres (T/F4X)	
T/F40	Kleinwüchsige unter 1.30m (Männer); 1.25m (Frauen) plus Zusatzdefinitionen laut IPC (Version Januar 2014)
T/F41	Kleinwüchsige unter 1.45m (Männer); 1.37m (Frauen) plus Zusatzdefinitionen laut IPC (Version Januar 2018)
T/F42	Ein- oder beidseitige Beeinträchtigung oberhalb des Knies, wie z.B. Beinträchtigung der Muskelkraft oder Beweglichkeit (Stehend mit Beeinträchtigung ohne Prothese)
T/F43	Beidseitige Beeinträchtigung unterhalb des Knies, wie z.B. Beeinträchtigung der Muskelkraft oder Beweglichkeit (Stehend mit Beeinträchtigung ohne Prothese)
T/F44	Einseitige Beeinträchtigung unterhalb des Knies, wie z.B. Beeinträchtigung der Muskelkraft oder Beweglichkeit oder unterschiedliche Beinlänge (Stehend mit Beeinträchtigung ohne Prothese)
T/F45	Doppeloberarmverlust; Doppelunterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F46	Oberarmverlust oder Unterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F48	Allgemeine Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 20%. **Die Klasse T/F48 gehört zu den stehenden Klassen.** Unterarmstützen oder die Benutzung von Rollstühlen sind nicht erlaubt.
IWAS – Rollstuhlfahrer – Fahrdisziplinen (T5X)	
T51	Tetraplegiker mit schlechter Arm- und Schulterfunktion
T52	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion
T53	Paraplegiker mit schlechter Rumpffunktion
T54	Paraplegiker mit guter Rumpffunktion
IWAS – Beinamputierte mit Prothesen (T/F6X)	
T/F61	Doppeloberschenkelverlust mit Prothesen
T/F62	Doppelunterschenkelverlust mit Prothesen.
T/F63	Oberschenkelverlust mit einer Prothese.
T/F64	Unterschenkelverlust mit einer Prothese.

WPA	Startklassen nach medizinischen Aspekten
IWAS – Rollstuhlfahrer – Wurfdisziplinen (F5X)	
F51	Tetraplegiker (Schädigung Halswirbelsäule) mit schlechter Arm- und Schulterfunktion. Keine Sitzbalance.
F52	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion, aber reduzierter Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F53	Tetraplegiker mit guter Arm-, Schulter- und Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F54	Paraplegiker (Schädigung obere Brustwirbelsäule) mit normaler Funktion der oberen Gliedmaßen. Schlechte Sitzbalance.
F55	Paraplegiker (Schädigung untere Brustwirbelsäule) mit fast normaler Rumpffunktion/ Sitzbalance.
F56	Paraplegiker (Schädigung Lendenwirbelsäule) mit schlechter Beinfunktion.
F57	Paraplegiker (Schädigung Steißbeinregion) mit guter Beinfunktion oder beidseitig Ober- /Unterschenkelamputierte oder diesen Einschränkungen Gleichgestellte mit stark reduzierter Funktion der unteren Gliedmaßen.

20.8 Meldungen sind zu richten an:

Michael Stäudt, Ministerium für Bildung, E-Mail: michael.staeudt@bm.rlp.de und Matthias Wolfangel, E-Mail: matthias.wolfangel@nordringschule.de.

20.9 Das Landesfinale wird am 5. Juni 2024 ausgetragen.